

Die Wiener Desingergruppe MICROGIANTS beleuchtet den Grazer Adventzauber.

## **blink3 : Leuchtwand bestehend aus Kübeln und Glühbirnen**

### **Kurztext**

**blink3** ist eine interaktive Lichtinstallation der Design Gruppe MICROGIANTS, das im Grazer Kunstlabor (Kunsthau Graz) vom 2.12.2004 bis zum 6.1.2004 vorgestellt wird. Gleichsam als anachronistische LED-Anzeigetafel und überdimensionales Pixeldisplay werden Nachrichten, aus dem Internet oder über SMS an **blink3** geschickt.

Low-tech und ein nicht-elitärer Zugang, das ist die Produktphilosophie mit der „**blink3; Leuchtwand bestehend aus Kübeln und Glühbirnen**“ entwickelt wurde. Die einzelnen Bestandteile sind auf jeder Baustelle oder Baumarkt zu finden. Der Leuchtkörper besteht aus 150 Glühbirnen die durch schwarze Kunsthoffkübel als Reflektoren, in einem Raster gefasst sind. Gesteuert wird jede einzelne Lampe durch ein Windows 95 Interface, das in der 3. Generation mit einem SMS Gateway oder über **www.blink3.at** auch für jeden Besucher oder Passanten mit Nachrichten beschickt werden kann.

Der Vorläufer von blink3 wurde als Bühnenbild für das Musical Steffi, eine Happy Produktion im Jahre 1999 entwickelt und wurde in der Version 2, für eine Ausstellung des Mobilfunkbetreibers One durch Echtzeit-Kommunikation erweitert. Die dritte Auflage der Leuchtwand wurde für das Kunstlabor nochmals durch eine breitere Interaktivität erweitert.

### **Langtext: Hintergrund**

Ein Jahr nach dem offiziellen Festakt für die Eröffnung des Kunsthau und dem Rummel Rund um das Jahr 2003, wird microgiants vom Grazer Kunstlabor (Kurator Franz Xaver) eingeladen um die Low-Tech Version von blinkenden Häusern und Fassaden vorzustellen.

Der Hintergrund des Projektes reflektiert die aktuelle Auseinandersetzung zwischen Kunst und Kultur, Low- und High-Tech und zwischen elitärem Kunstgenuss und demokratischem Konsum. Die Designer von MICROGIANTS verstehen sich nicht als Künstlergruppe sondern als Kulturschaffende die demokratische Produktgestaltung verfolgen. Christian Bezdeka (Head of Design bei MICROGIANTS) stellt fest:“ Es geht nicht um die Philip Starks dieser Welt, sondern um Design für alle.“ Diese Philosophie ist in allen Produkten der Industrie Designer von MICROGIANTS erkennbar. Sei es eine Bar in dem es kein „Vor“ oder „Hinter der Bar“ mehr gibt oder der Instant Call Card, das einfachste Handy der Welt das für jeden sofort zugänglich ist.

Ein Überblick über die aktuellen Projekte von MICROGIANTS findet man auf der Homepage [WWW.MICROGIANTS.COM](http://WWW.MICROGIANTS.COM).

### **Geschichte**

Die Vorläuferserie von blink3 wurde für das Musical Steffi, eine Happy Produktion von Thomas Seidel, entwickelt. In Zusammenarbeit mit Markus Täubler wurde ein Bühnenbild mit verschiedenen Displaymöglichkeiten im Jahre 1999 im WUK (Wien) aufgebaut und kam bei unzähligen Aufführungen zum Einsatz. 2003 wurde blink2 für eine Ausstellung im Smartspace, dem Zukunftslabor des Mobilfunkanbieters one weiterentwickelt und mittels einem SMS Gateway für Mobiltelefone zugänglich gemacht.

Im Herbst 2004 wird das überdimensionale Display im Grazer Kunstlabor ausgestellt und bis zu Neujahr 2005 zugänglich sein.

### **Set Up**

**blink3** besteht aus 150 Glühbirnen (a 25W) und schwarzen Baukübel die als Reflektor eingesetzt werden. Jede Glühbirne wird einzeln angesteuert und durch eine in Delphi programmierte Software werden die einzelnen Sequenzen, oder Schriftbilder dargestellt. Durch eine Wiederholrate von 120 Millisekunden wird jede Lampe zu einem einzelnen Pixel und durch die Kombination der einzelnen Elemente verschmilzt das Pixelbild zu einem ganzen.

Um mit der Lampenmatrix kommunizieren zu können wird über eine parallele Schnittstelle von einem Windows95 PC aus, die Daten seriell ausgegeben. Die Datenpakete die von einem Schieberegister empfangen werden, steuern die Optokopler. Diese wiederum geben die Signale an Triacs weiter und steuern so den Stromfluss jeder einzelnen der 220V-Lampen. Durch diese Konfiguration ist eine nahezu unbegrenzte Skalierbarkeit der Leuchtwand möglich.

Über eine angebrachte Webcam kann jeder über die Website [www.blink3.at](http://www.blink3.at) an dieser Ausstellung teilnehmen und die Veröffentlichung seiner Texte am übergroßen Leuchtdisplay mitverfolgen.

Das Leuchtdisplay wird im Schaufenster des Grazer Kunsthau, Trakt Eisernes Haus vor der Straßenbahnhalte Stelle der Linien 1,3,6 und 7 zu sehen sein. Jeder Besucher oder Passant kann an **blink3** Texte schicken und im Internet die Installation besuchen.

### **design approach**

Demokratisch und Nicht-Elitär bedeutet auch aus geringsten Mitteln und magerem Budget, userfreundliche Anwendungen und gutes Design zu entwickeln. Durch die Multiplikation von Kübel und Birne, der „russischen“ Grundinstallation einer jeden erstbezogenen Wohnung wird erst die Leuchtwand zu einem kompletten Bild. Aufgestellt mit einem Baugerüst findet man alle Bestandteile auf jeder heimischen Baustelle oder beim lokalen Baumarkt.

Jeder Besucher kann seinen Beitrag über ein Mobiltelefon an blink3 schicken. So wird das Mobiltelefon zur Fernsteuerung mit der die Umgebung manipuliert werden kann. Damit wird der Grazer Adventzauber mit Textnachrichten, subtilen Botschaften und leuchtenden Mustern bereichert.

**Links:**

[WWW.MICROGIANTS.COM](http://WWW.MICROGIANTS.COM)

[www.kunstlabor.at](http://www.kunstlabor.at)

[www.bix.at](http://www.bix.at)

[www.blinkenlights.de](http://www.blinkenlights.de)

## **Kunstlabor: Franz Xaver/Michael Posch**

### **Kunsthaus Graz**

Lendkai 1 8010 Graz

TEL: +43 (0)316 8017 9229

MAIL: x@medien.kunstlabor.at

## **MICROGIANTS INDUSTRIAL DESIGN GMBH**

WESTBAHNSTRASSE 9/33B

A-1070 WIEN

TEL/FAX: +43 1 5266066

MAIL: INFO@MICROGIANTS.COM

Das Team von MICROGIANTS für blink3

### **Mag. Franz Piffl 1978 geboren in Graz /Desinger**

Ausbildung           **1997-2003** Studium für Industrial Design unter der  
Leitung von Prof. Paolo Piva  
**2002/03** Diplom betreut von Prof. P. Piva und Michael Schultes  
**2001** – Auslandssemester in Holland – department industrial design– Gerrit Rietveld Academy  
Amsterdam ( Leitung Peik Suyeling )

Ausstellungen       **1999/2000** – Ausstellung von Bildern und SW-Fotografien im Rahmen der Workshops des  
Kulturvereins „Kulturrrausch.“  
**2002** „wie weit noch“ -Studenten und Absolventen 1987 –  
**2003** „the essence 03“ – Ausgewählte Arbeiten der Universität für angewandte Kunst Wien –  
Ausstellungsobjekt „süm“, 20er Haus Wien

Diplom               Thema : „ süm“ / Minimal zelt für Skitourengesher

### **Markus Täubler 1977 geboren in Wien /Technische Umsetzung**

Ausbildung       **1991 -1995** Fachschule Hollabrunn  
Fachschule für Steuerungs- & Regelungstechnik  
Beruf               **1995 -1998** Escom Business  
**1998** - Austria Presse Agentur 3rd Level Support

Spezielle Qualifik.OS: HPUX, Linux, SunOS, TrueUnix, Windows NT/2000, VMS

### **Michael Scherer B.f.A. Industrial Design 1977 geboren in Wien /Designer**

Ausbildung       **1996 – 1998** Graduated Landmark Highschool / Beverly MA  
**1999 – 2003** Savanna Collage of Art and Design / Savanna Georgia

Praktika           **2000** ID Pool  
**2001** Schäfer Design  
**2002** Kiska Creative Industries

### **Mag. Art. Christian Bezdeka 1976 geboren in Wien /Head of Design**

Ausbildung       **1996** Matura Fachrichtung Biomedizintechnik am TGM – Höhere technische Lehranstalt  
**1997 – 2002** Industrial Design Studium an der Universität für angewandte Kunst in Wien.  
Diplomarbeit: Mobile Möbel, Rednerpult. Mit Auszeichnung abgeschlossen.

Austellungen      **1999** Wettbewerbsausstellung „Präsente in Stahl“ für die Voest Linz.  
**1999** Kaffeemaschine, Designausstellung im Wiener Dorotheum  
**2000** Experimentelles Liegemöbel, Ausstellung im Europäischen Design Depot  
**2003** Ausstellung im Smartspace dem Zukunftslabor von ONE

**2004**                    Gründung von MICROGIANTS INDUSTRIAL DESIGN GMBH

**Gerin Trautenberger geboren Wien 1968 /Head of Creation**

Ausbildung      **1989-1993** Volkswirtschaft/Betriebswirtschaftlehre Uni Wien  
**2002-2004** Product and Furniture Design/Kingston University London

Lehrtätigkeit    **2002-2003** Universität für angewandte Kunst Wien  
Institut für visuelle Mediengestaltung/prof. Thomas Fürstner

Beruf              **1992-1997** Gründung der BlackBox Mailbox Community/Präsident  
**1995** Gründung Firma Datenwerk Kommunikationsberatungs GmbH  
**1998** Gründung BLUE C AG New Economy Architects  
**2000** Börsengang der BLUE C AG / Frankfurt  
**2001-2002** Wegewerk Berlin

**2004**                    Gründung der MICROGIANTS INDUSTRIAL DESIGN GMBH